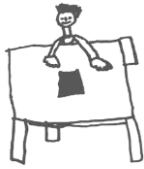




E N T W I C K L U N G S P L A N

Themen / Richtziele	Stand Okt 2011	11/12	12/13	13/14
Eltern- Partizipation <i>Eltern und ihre Meinung systematisch in die Entwicklung unserer Schule mit einbeziehen.</i>	Das Elternforum -Wahlveranstaltung hat stattgefunden. - vier Vorstandssitzungen wurden geplant und durchgeführt -Aufgaben gemäss Geschäftsordnung sind wahrgenommen worden -der Vorstand hat sich für das zweite Jahr konstituiert Der Elterntreff -ist weitergeführt worden -ist mit geeigneten Instrumenten evaluiert worden An der Schulkonferenz wurde über die Elterntreffs kurz informiert	-Wahlveranstaltung 2012 planen, durchführen und evaluieren -Ergebnisse der Elternumfrage FSB sichten -planen und durchführen von Vorstandssitzungen -Aufgaben gemäss Geschäftsordnung wahrnehmen - sinnvolle Tätigkeitsfelder für Elternmitarbeit suchen -Geschäftsordnung überprüfen und anpassen -Elterntreffs weiterführen -Elterntreffs evaluieren und im Team darüber informieren -Konzept Elterntreff bei Bedarf anpassen	-Geschäftsordnung überprüfen und anpassen -Elterntreffs weiterführen -Veranstaltungen im Rahmen der Elternmitwirkung evaluieren -Allfällige Massnahmen aus der Elternumfrage FSB ableiten -neue Tätigkeitsfelder für Elternmitarbeit umsetzen -Elterntreffs weiterführen -Elterntreffs evaluieren und im Team darüber informieren -Konzept Elterntreff bei Bedarf anpassen	-Geschäftsordnung überprüfen und evtl. anpassen -Wirksamkeit der Elternmitwirkung evaluieren -abgeleitete Massnahmen umsetzen -Elterntreffs weiterführen -Elterntreffs evaluieren und im Team darüber informieren -Konzept Elterntreff bei Bedarf anpassen



E N T W I C K L U N G S P L A N

Themen / Richtziele	Stand Okt 2011	11/12	12/13	13/14
<p>Gesundheit in der Schule Auzelg <i>Auf die Gesundheit von Mitarbeitenden und Lernenden der Schule Auzelg achten.</i></p> <p><i>1 Auf gesunde Ernährung achten</i></p>	<p><u>1 Ernährung</u> -Es wird eine gemeinsame Haltung gegenüber Kindern und Eltern gelebt. -Gesunde Verpflegung an sämtlichen Schulanlässen ist institutionalisiert -Folien/Flyer für Eltern liegen auf. -Pausenernährung wird in den Klassen und bei Elternabenden regelmässig thematisiert. -Der Pausenkiosk wird in der Mittelstufe geführt. -Städt. Ernährungsrichtlinien werden in Schule und Hort umgesetzt.</p>	<p><u>1 Ernährung</u> - Pausenkiosk evaluieren (in SchülerInnenfeedback integrieren) und weiterführen -unterstützen, dass eine gemeinsame Haltung gegenüber Kindern und Eltern beibehalten wird -dafür sorgen, dass Pausenernährung in Klassen und bei Elternabenden regelmässig thematisiert wird (Folien, Züniflyer etc. bereitstellen) -gesunde Verpflegung an sämtlichen Schulanlässen aufrecht erhalten.</p>	<p>Ende der Projektphase</p>	



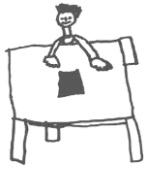
E N T W I C K L U N G S P L A N

<p><i>2 Bewegung und Wohlbefinden fördern</i></p>	<p><u>2 Bewegung/Wohlbefinden</u> -Pausenbasketball wird wenn möglich angeboten -Bewegungsinputs werden in einzelnen Klassen ausprobiert (Projekt „Bewegte Schule“, Bewegungsmöglichkeiten im Schulzimmer wie Trampolin o.ä.)</p> <p>-MitarbeiterInnen-Umfrage zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ ist durchgeführt und präsentiert worden</p>	<p><u>2 Bewegung/Wohlbefinden</u> -Laufende Projekte betreffend Bewegung: Team informieren, evtl. ausweiten -Sportanlässe organisieren (Sporttag und evtl. weitere) -Vorgaben der Schulpflege in Sachen „Gsundi Schuel“ abwarten und in die Planung miteinbeziehen; evtl. Leute in Weiterbildungsmodule schicken; evtl. Einstieg ins Projekt</p> <p>-Ebene MitarbeiterInnen: konkrete Massnahme aus Umfrage umsetzen</p>	<p><u>2 Bewegung/Wohlbefinden</u> -umgesetzte Ideen evaluieren -Sportanlässe organisieren (Sporttag und evtl. weitere) -evtl. Einstieg ins Projekt „Gsundi Schuel“; Ziele anpassen; evtl. Rollenklärung der Kontaktlehrperson für Gewaltprävention und der Projektverantwortlichen „Gsundi Schuel“</p>	<p><u>2 Bewegung/Wohlbefinden</u> Ziele aus Projekt „Gsundi Schuel“</p>
---	---	--	--	---



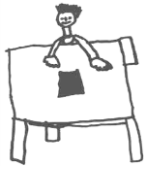
E N T W I C K L U N G S P L A N

Themen / Richtziele	Stand Okt 2011	11/12	12/13	13/14
Gewaltprävention <i>Den gewaltfreien Umgang im Auzelg fördern.</i>	<ul style="list-style-type: none">-Leitsätze zum Thema Mobbing für das Team sind aus der Weiterbildung erstellt worden-Das Thema „Mobbing“ ist in den Klassen anhand eines Moduls durch die SSA durchgeführt worden-Mobbing-Vortrag im Elternforum-Vorstand hat stattgefunden-„Häusliche Gewalt“ war Thema einer Team-Weiterbildung; Leitsätze wurden dazu formuliert-die Regeln sind in den Klassen präsent, die Stopp-Regel kam neu dazu-neue Aufgabenfelder für Kontaktlehrperson für Gewaltprävention: Facebook, Stopp-Regel-Einführung	<ul style="list-style-type: none">-Kulturen unserer Schülerschaft besser kennenlernen, um im Alltag besser reagieren zu können-neuen Themenschwerpunkt nach Bedarf festlegen-Weiterbildung zum festgelegten Schwerpunkt planen und durchführen-Regeln in den Klassen etablieren; „Stopp-Profis“ miteinbeziehen-Eltern über neue Regeln informieren, diese übersetzen-Regeln evaluieren (in SchülerInnenumfrage integrieren)	<ul style="list-style-type: none">-neuen Themenschwerpunkt nach Bedarf festlegen-Weiterbildung zum festgelegten Schwerpunkt planen und durchführen-Erkenntnisse aus WB zu Themenschwerpunkten gewinnen und allfällige Massnahmen ergreifen-Regeln bei Bedarf anpassen	<ul style="list-style-type: none">-neuen Themenschwerpunkt nach Bedarf festlegen-Weiterbildung zum festgelegten Schwerpunkt planen und durchführen-Erkenntnisse aus WB zu Themenschwerpunkten gewinnen und allfällige Massnahmen ergreifen-Regeln bei Bedarf anpassen



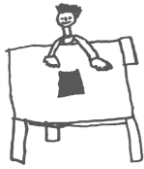
E N T W I C K L U N G S P L A N

Themen / Richtziele	Stand Okt 2011	11/12	12/13	13/14
Integrative Förderung <i>Wahrung der vorhandenen Ressourcen.</i> <i>Integrative Förderung nach VSG umsetzen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeit in den pädagogischen Teams ist evaluiert worden -IDT ist aktiv -eine gemeinsame Haltung betreffend Dokumentation der Förderung und betreffend Übergaben ist erarbeitet worden. -das Leporello „Zusammenarbeit“ des SSD wird als Arbeitsinstrument für KLP/SHP/DaZ-LP genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> -Förderkonzept überarbeiten und anpassen (bis Frühling 2012) -eine gemeinsame Haltung betreffend Dokumentation der Förderung und betreffend Übergaben wird umgesetzt und evaluiert -eine Delegation des Teams besucht die Weiterbildung „Fit für die Vielfalt“ -das Leporello „Zusammenarbeit“ des SSD wird als Arbeitsinstrument für KLP/SHP/DaZ-LP genutzt Jahresziele der Schulpflege: -PTs arbeiten an der Qualität des Unterrichts -Das schulische Standortgespräch mit entspr. Förderplanung ist implementiert 	<ul style="list-style-type: none"> -Umsetzung des Förderkonzeptes -das Leporello „Zusammenarbeit“ des SSD wird als Arbeitsinstrument für KLP/SHP/DaZ-LP genutzt -allfällige Anpassungen betreffend Dokumentation der Förderung und betreffend Übergaben -„Fit für die Vielfalt“: Arbeit der Ausgebildeten als Multiplikatoren ihrer Stufe -neue Jahresziele der Schulpflege umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> -Umsetzung des Förderkonzeptes -das Leporello „Zusammenarbeit“ des SSD wird als Arbeitsinstrument für KLP/SHP/DaZ-LP genutzt -„Fit für die Vielfalt“: Umsetzung in den Klassen -neue Jahresziele der Schulpflege umsetzen



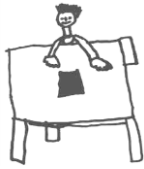
E N T W I C K L U N G S P L A N

Themen / Richtziele	Stand Okt 2011	11/12	12/13	13/14
Binnendifferenzierung Mathematik <i>Bewusster Umgang mit Heterogenität im Mathematikunterricht fördern</i>	<ul style="list-style-type: none">-Geeignetes Testmaterial für die Überprüfung der Kompetenzen am Ende des KG ist zusammengestellt worden-Kompetenzraster zur Überprüfung ist allen KG-Lehrpersonen vorgestellt worden-Das Kompetenzraster ist in allen KG erprobt worden-Das Kompetenzraster ist mit dem Wortschatz Mathematik angepasst worden	<ul style="list-style-type: none">-Evaluation des erstellten Kompetenzrasters KG-UST, eventuelle Anpassungen vornehmen-angepasstes Raster wieder erproben -Lernbegleitbogen für die Übergabe UST-MST erarbeiten und erproben	<ul style="list-style-type: none">-Evaluation des erstellten Kompetenzrasters KG-UST, eventuelle Anpassungen vornehmen und angepasstes Raster wieder erproben -Lernbegleitbogen für UST-MST evaluieren und eventuelle Anpassungen vornehmen-angepasstes Raster wieder erproben	



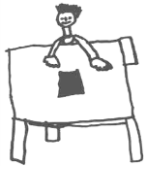
E N T W I C K L U N G S P L A N

Themen / <i>Richtziele</i>	Stand Oktober 2011	11/12	12/13	13/14
Quims <i>(Sprachförderung, Lern- und Leistungsförderung, Einbezug der Eltern, ausserschulische Lernangebote, Zusammenleben)</i>	Leseförderung im Auzelg -grosse Teile des Entwicklungsprojekt Leseförderung sind evaluiert - viele Teammitglieder kennen und können die Inhalte von „so lesen wir“ <i>feste Angebote:</i> - Antolin, Autorenlesungen, Einsatz LTB / VLTB, Bibliothek, Erzählacht, Elterninformation Schreibförderung im Auzelg - erster Input zum Thema „Schreibgittern“ ist gemacht - Rede- und Schreibmittel sind zusammengetragen	Sprachhandeln so lesen wir! -erneute Evaluation des VLTB/ LTB - Absicherungen um Nachhaltigkeit zu garantieren werden gemacht (Wissenstransport) - Inputs zu „Leseverstehen fördern“ werden gemacht so schreiben wir! - weitere Inputs zum neuen Entwicklungsschwerpunkt „Schreiben“ werden gemacht und angewendet (Scaffolding, Textkorrektur, Redemittel) so arbeiten wir! - Untersuchung von Lehrmitteln im Sprachhandeln (DaZ) - Zusammenarbeit im Bereich Daz wird angeschaut und mögliche Ressourcen gebündelt (Austausch, Börse,..)	Sprachhandeln so lesen wir! - „Leseangebote: so lesen wir“ werden durchgeführt und sind festgelegt - Eltern und Lernende kennen die QUiMS-Leseförderung so schreiben wir! - weitere Inputs zum neuen Entwicklungsschwerpunkt „Schreiben“ werden gemacht und angewendet (Scaffolding, Textkorrektur, Redemittel) so arbeiten wir! - Lehrmittel Empfehlungen werden erstellt - Zusammenarbeit im Bereich DaZ wird organisiert und optimiert	Sprachhandeln so lesen wir! - „Leseangebote: so lesen wir“ werden durchgeführt und evaluiert - Eltern und Lernende kennen die QUiMS-Leseförderung so schreiben wir! - Inputs zum „Schreiben“ werden umgesetzt und evaluiert so arbeiten wir! - Lehrmittel Empfehlungen werden erstellt - Zusammenarbeit im Bereich DaZ wird organisiert und optimiert



E N T W I C K L U N G S P L A N

Themen / <i>Richtziele</i>	Stand Oktober 2011	11/12	12/13	13/14
Quims <i>(Sprachförderung, Lern- und Leistungsförderung, Einbezug der Eltern, außerschulische Lernangebote, Zusammenleben)</i>	Elternzusammenarbeit im Bereich Schulerfolg Schulstart Auzelg - schulstart+ ist in Angebot „Schulstart Auzelg“ umgewandelt - erste Angebote von Schulstart Auzelg sind durchgeführt: Schnuppernachmittag, 1. Schultag, 1. Elternabend) Konzeptarbeiten - Konzept Stufenübergang KiGa / 1.Kl. ist überarbeitet und abgenommen - Stufenvereinbarungen zum Thema Stufenübergänge sind besprochen (Pilot Stufenübertritt) <i>feste Angebote</i> Schnuppernachmittag Schule Auzelg, 1. Schultag, „Geschenk-Ritual“ <i>erstellte Konzepte:</i> Stufenkonzept Kindergarten, Stufenübergang KiGa / 1.Kl.	Schulstart Auzelg - das Konzept Schulstart Auzelg wird fertiggestellt und die einzelnen Angebote evaluiert und angepasst Konzeptarbeiten - Stufenkonzept UST wird erstellt (- Stufenübergang UST/MST) - Durchführung der Anlässe optimieren und weiter verankern - Auzelg von A(u) bis Z(elg) für die Eltern wird an die verschiedenen Stufen angepasst und in die meistgesprochenen Sprachen übersetzt - Eltern und Lernende kennen QuiMS	Schulstart Auzelg - das Konzept Schulstart Auzelg steht, die einzelnen Angebote werden erneut evaluiert und angepasst Konzeptarbeiten - Stufenkonzept UST wird überarbeitet und abgenommen - Konzept Stufenübergang UST/MST wird erstellt (- Stufenkonzept MST) - Stufenübergang MST/OST Anlässe sind als Eckpfeiler (feste Angebote) verankert - Eltern und Lernende kennen QuiMS	Schulstart Auzelg - Verankerung des Konzeptes Konzeptarbeiten - alle Stufenkonzepte sind erstellt und abgenommen - Überarbeitung der ersten Versionen evtl. Suche nach neuem Entwicklungsschwerpunkt



E N T W I C K L U N G S P L A N

Themen / <i>Richtziele</i>	Stand Oktober 2011	11/12	12/13	13/14
SchülerInnen-Partizipation <i>SchülerInnen und ihre Meinung systematisch in die Entwicklung unserer Schule miteinbeziehen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> -Kinderkonferenz findet 14täglich statt, alternierend in den Stufen oder gemeinsam -Kiko wird mehrheitlich durch Kinder geleitet -es sind Anlässe von der Kiko durchgeführt worden -die Kiko-Idee der Stopp-Regel ist umgesetzt worden -SchülerInnenfeedback in den Bereichen Hort und Schule ist eingeholt worden und die Ergebnisse sind dem Team vorgestellt worden. 	<ul style="list-style-type: none"> -Kinderkonferenz weiter entwickeln -Neue Strukturen erproben und evtl. schriftliches Konzept anpassen -SchülerInnenfeedback an aktuelle Bedürfnisse von Schule und Hort anpassen (Fragen aus anderen Schwerpunkten aufnehmen: Pausenkiosk, Regel) -Ergebnisse von internen Umfragen interpretieren und allfällige Massnahmen planen und umsetzen -Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Befragung präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> -Kinderkonferenz weiter entwickeln - SchülerInnenfeedback an aktuelle Bedürfnisse von Schule und Hort anpassen (Fragen aus anderen Schwerpunkten aufnehmen) -Ergebnisse von internen Umfragen interpretieren und allfällige Massnahmen planen und umsetzen -Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Befragung präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - SchülerInnenfeedback an aktuelle Bedürfnisse von Schule und Hort anpassen (Fragen aus anderen Schwerpunkten aufnehmen) -Ergebnisse von internen Umfragen interpretieren und allfällige Massnahmen planen und umsetzen -Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Befragung präsentieren